

Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO zum 31.07.2025

Die nachfolgenden Positionen beziehen sich auf die fortlaufenden Nummern der Zusammenstellung der Investitionsmaßnahmen für das Wirtschaftsjahr 2025 (vgl. Wipl. 2025, Anlage V.).

- zu 1. Hierbei handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen, die bei Bedarf angeschafft werden.
- zu 2. Die Planung für den Umbau des Tropfkörpers in ein Belebungsbecken wurde bereits in 2022 beauftragt. Das vom Abwasserverband beauftragte Ingenieurbüro leistet derzeit umfangreiche Grundlagenermittlungen. Die Planungstätigkeiten werden sich in das Jahr 2026 strecken. Zudem erfolgen Ersatzbeschaffungen im laufenden Jahr. Die Abrechnung der Investitionskosten 2024 erfolgte zusammen mit der Anforderung der Betriebskosten-Umlage im zweiten Quartal 2025.
- zu 3. Bis zum Stichtag erfolgte keine Herstellung von neuen Grundstücksanschlüssen. Dies umfasst nur die Hausanschlüsse, die durch Arbeiten des Jahresvertrages hergestellt wurden. Hinzu kommen Hausanschlüsse durch neue Baugebiete, sowie die Erneuerung von Hausanschlüssen im Zuge von Kanalerneuerungen.
- zu 4. Der Planungsauftrag für die Studie zur Ausgestaltung der Optimierung der Einlaufgeometrie des Nachklärbeckens wurde vergeben. Die Grundlagenermittlungen inkl. der IST-Situation sind erfolgt. Zurzeit läuft die zweite Phase der Optimierungsstudie (nötige geometrische und betriebliche Veränderungen), diese wird im Oktober vorgestellt. Weitere Planungen inklusive Kostenschätzung sind für die zweite Jahreshälfte geplant.
- zu 5. Der Ankauf eines gebrauchten Radladers ist für 2025 vorgesehen.
- zu 6. Es wurden Vorbesprechungen zur Untersuchung einer alternativen Zufahrt für die Kläranlage Mayen durchgeführt. Der Planungsauftrag zur Erstellung einer Studie mit Variantenuntersuchung erfolgt voraussichtlich 2026 im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzkonzept der Stadt Mayen.
- zu 7. Bis zum vergangenen Jahr war die Einrichtung einer Deammonifikation des Prozesswassers aus der Schlammmentwässerung vorgesehen. Aus Erfahrungsberichten anderer Kläranlagenbetreiber war jedoch zu entnehmen, dass dieser Prozess aufwändig und störanfällig ist.
Alternativ zur Deammonifikation wurde die Zugabe von Essigsäure in das Belebungsbecken als Kohlenstoffquelle der biochemischen Prozesse getestet. Die händische Zugabe erbrachte die erhofften Ergebnisse, so dass 2026 eine automatisierte Dosierstation zur Zugabe von Essigsäure eingerichtet werden soll.
- zu 8. Bezüglich der Schlammmentwässerung ist der Ersatz der Zentrifuge inkl. Flockmittelstation nötig (Begründung: Lebensdauerende erreicht (1998), kein Support und keine Ersatzteile mehr, keine Automatik lediglich Handbetrieb). Eine Grobkostenschätzung wird eingeholt, die Umsetzung ist für 2026 geplant.
- zu 9. Der Austausch der Belüfterplatten in den Belebungsbecken der Kläranlage ist erfolgt.
- zu 10. Das Update des Prozessleitsystems der Kläranlage erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2025

- zu 11. Die Kanalerneuerung Entenpfuhl-Neutor ist baulich abgeschlossen, abgenommen und abgerechnet. Die Abrechnung der zusätzlichen Hausanschlüsse mit den Grundstückseigentümern wird derzeit umgesetzt.
- zu 12.1 und 12.2 .
Die Planung der Kanalerneuerung der Kehriger Straße wird in Absprache mit dem FB 3.2 Tiefbau und den Stadtwerken im Jahr 2026 begonnen. Der ursprünglich vorgesehene Bereich der Kanalerneuerung von der Siegfriedstraße bis zur Eltzer Straße wird stadtauswärts erweitert. Zur Unterstützung bei der weiteren Planung wird ein Beratervertrag abgeschlossen (vgl. WA 06/2025).
- zu 13. Die Kanalerneuerung in der Bürresheimer Straße im Bereich Stadion (Sagnes Mühle bis Schützenplatz) wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt. Diese Unterteilung war notwendig, um die Ausführung im ersten Bauabschnitt (Sagnes Mühle bis Gelände ehem. Hennerici) vor Herstellung des Dükers der Stadtwerke Mayen und vor Beginn der Renaturierungsmaßnahme zu erreichen.
Für den ersten Abschnitt wird derzeit die Ausschreibung fertig gestellt. Eine Verzögerung ergab sich hierbei durch fehlende Bodengutachten, die zwischenzeitlich jedoch eingeholt wurden. Der Baubeginn ist für das 4. Quartal 2025 geplant.
Der zweite Bauabschnitt folgt im Anschluss. Hier liegt die technische Herausforderung in der unterirdischen Bauweise, da ein offener Graben im Bereich Stadion / Tennisplätze nicht realisierbar ist.
Die erforderliche Wasserrechtliche Erlaubnis liegt für beide Bauabschnitte vor, die Kampfmittelsondierung für den ersten Abschnitt.
- zu 14. Die Kanalerneuerung Im Wasserpfortchen ist baulich bis auf letzte Fragestellungen abgeschlossen. Die Bauausführung war durch zahlreiche Herausforderungen (örtliche Verhältnisse, Schwierigkeiten mit der ausführenden Baufirma C. Schnorpfeil) verbunden. Die Leistung des Planungsbüros IBS darf bezüglich der Sicherstellung des stetigen Baufortschritts hervorgehoben werden. Die Schlussrechnungen der Kanalbaumaßnahme werden zeitnah erwartet.
Bezüglich der seitens des AWB ursprünglich abgelehnten Baumstandorte auf der Kanaltrasse wurde ein Vertrag mit der Stadtverwaltung geschlossen, der die vorgesehenen Standorte nicht mehr ausschließt. Der Vertrag stellt sicher, dass Mehrkosten bei zukünftigen Maßnahmen infolge der Baumstandorte nicht zu Lasten des AWB gehen.
- zu 15. Die Kanalerneuerung In der Weiersbach findet derzeit statt. Der erste Abschnitt (Mitte Weiersbach bis Zufahrt Viehmarktplatz) wird im August fertig gestellt. In der Weiersbach haben speziell die vorherrschenden Bodenverhältnisse (Aufschüttung mit Kriegstrümmern bei gleichzeitig tief liegenden Rohren) die ausführende Baufirma Bressan Bau GmbH vor Herausforderungen gestellt. Hinzu kamen Einflüsse durch eine defekte Fernwärmehauptleitung (Suchschachtung, Bodenvernässung).
- zu 16. Der Auftrag für die Planung/Studie der Kanalerneuerung Triaccaweg wurde erteilt.
- zu 17. Der Auftrag zur Planung der Erweiterung des Regenrückhaltebeckens Mayener Tal, Ortsteil Hausen, wurde bereits erteilt. Die Voruntersuchungen sind größtenteils abgeschlossen. Aktuell erfolgen die Tragwerksplanung, der Fachbeitrag Naturschutz und die Genehmigungsplanung. Durch die Einführung des neuen Regelwerkes DWA A 102 als Stand der Technik erfolgt aktuell eine Überprüfung der ursprünglichen Bemessung. Gemäß dem derzeitigen Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass eine zentrale Reinigung des anfallenden Niederschlagswassers zu erfolgen hat.
Aufgrund umfangreicher Voruntersuchungen ist eine Fortführung des Projektes erst 2026 geplant.

- zu 18. Der Auftrag zum Bau des Regenrückhaltebeckens und der inneren Erschließung des Gewerbegebiets „Fastnachtsstück“ wurde erteilt. Der Baustelleneinweisungstermin hat stattgefunden. Baubeginn ist für Ende August geplant.
- zu 19. Die Vorplanung zur Erschließung des GWG Barbarastraße I, Mayen, ist abgeschlossen. Durch die neuen Gegebenheiten ist eine Anpassung des Flächennutzungsplans erforderlich. Die weiteren Planungsleistungen erfolgen erst im Anschluss.
- zu 20. Regenüberlauf Kürrenberg: Aktuell erfolgt die Genehmigungsplanung und der Fachbeitrag Naturschutz zur Erneuerung der Ablaufleitung. Durch die Einführung des neuen Regelwerkes DWA A 102 als Stand der Technik erfolgt aktuell eine Überprüfung der ursprünglichen Bemessung bzw. die Neuplanung der Rückhalteanlage. Aufgrund des neuen Regelwerkes erfolgt aktuell eine umfassende Grundlagenermittlung.
- zu 21. Die einzelnen Maßnahmen zur Anpassung der Abwassermengen an den Entlastungsanlagen befinden sich in der Vorbereitung. Gemäß dem Sammelbescheid für Einleitstellen wurden die erforderlichen Änderungen bereits ermittelt, jedoch noch ohne Berücksichtigung der Änderungen im Kanalnetz (Kürrenberg). Dazu ist eine Überarbeitung der hydraulischen Berechnung erforderlich, die wiederum im Zusammenhang mit einem zu überarbeitenden Generalentwässerungsplan (GEP), Abwasserbeseitigungskonzept (ABeKo) und der vorhandenen Fremdwasserproblematik gesehen wird. In Summe besteht hier kurz- und langfristiger Handlungsbedarf für 2026 und Folgejahre.
- zu 22. Die Planung der Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Kanalsystems im Stadtteil Kürrenberg durch den Stauraumkanal wurde abgeschlossen. Aktuell sind noch abschließende Grundstücksangelegenheiten zu klären. Die Ausschreibung der Baumaßnahme ist für das 4. Quartal 2026 geplant.
- zu 23. Die Planung der hydraulischen Erweiterung von zwei Haltungen in der Backewiese wurde beauftragt. Die Voruntersuchungen sind größtenteils abgeschlossen. Der Baubeginn der Maßnahme ist für Anfang 2026 geplant.
- zu 24. Die Kanalerneuerung An der Stadtmauer ist abgeschlossen. Die Abrechnung der zusätzlichen Hausanschlüsse mit den Grundstückseigentümern wird derzeit umgesetzt.
- zu 25. Die Kanalerneuerung Brückenstraße ist abgeschlossen. Die Abrechnung der zusätzlichen Hausanschlüsse mit den Grundstückseigentümern wird derzeit umgesetzt.
- zu 26. Die Kanalerneuerung Kreuzgang ist abgeschlossen. Die Abrechnung der zusätzlichen Hausanschlüsse mit den Grundstückseigentümern wird derzeit umgesetzt.
- zu 27. Die Kanalerneuerung Stehbach einschließlich Am Wittbender Tor ist in Planung. Die Bauleistung wird voraussichtlich im 4. Quartal 2025 ausgeschrieben.
- zu 28. Mit Vergabe einer Studie zur Umgestaltung der Rohrbrücke Nitztal wird je nach vorhandenen Kapazitäten begonnen.
- zu 29. Die Untersuchungen aller vorhandenen Rohrbrücken erfolgen gemeinsam in einer Studie zur Umgestaltung der Rohrbrücke Nitztal.
- zu 30. Zur Fremdwasseruntersuchung im Stadtgebiet erfolgen zurzeit Grundlagenklärungen.
- zu 31. Es handelt sich hier um fortlaufende Maßnahmen, die bedarfsorientiert beschafft oder durchgeführt werden.

- zu 32. Dies sind fortlaufende Maßnahmen, die bedarfsorientiert beschafft werden. Bis heute wurde unter dieser Position eine transportable MAST-Tauchpumpe (2.145,81 €) und ein der Betriebssicherheitsverordnung entsprechendes Messgeräte-Set für sicherheitstechnische Prüfungen von elektrischen Geräten und Arbeitsmitteln (3.663,46 €) verbucht.
- zu 33. Bisher sind zu dieser Position noch keine Planungskosten angefallen.
- zu 34. Über Machbarkeitsstudien im Rahmen der Bauleitplanung wurden bisher noch keine Aufträge vergeben.
- zu 35. Bisher wurden unter dieser Position keine Sanierungen durchgeführt.
- zu 36. Dies sind fortlaufende Maßnahmen, die bedarfsorientiert durchgeführt werden, z. B. für noch nicht näher festgelegte oder unvorhergesehene Maßnahmen.